



Visualisierung © Moka Studio

TANNENHOF BAD FEILNBACH DORFQUARTIER DER ZUKUNFT

Region:
Südostbayern

Standort:
Bad Feilnbach

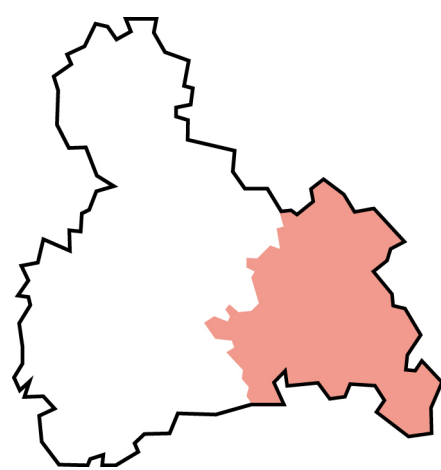
Fertigstellung:
2023

Architektur:
Hölzl Knote Frischholz Architekten und Innenarchitektin PartG mbB,
Tegernsee

Bauherr/Bauherrin:
Max von Bredow Baukultur GmbH,
Kolbermoor

Freiraumplanung:
Uwe Schmidt Planungsbüro,
Metten

Weitere Projektbeteiligte
Statik: Guggenbichler + Wagenstaller; Brandschutz: Kersken +
Kirchner GmbH; ELT: PBM Planungsbüro für Elektrotechnik; HLS:
Wastl Ingenieure GmbH; Bauphysik: PMI GmbH; Bauleitung:
Hintereder Ingenieure GmbH; Stadtplaner: Planungsgruppe Strasser
GmbH



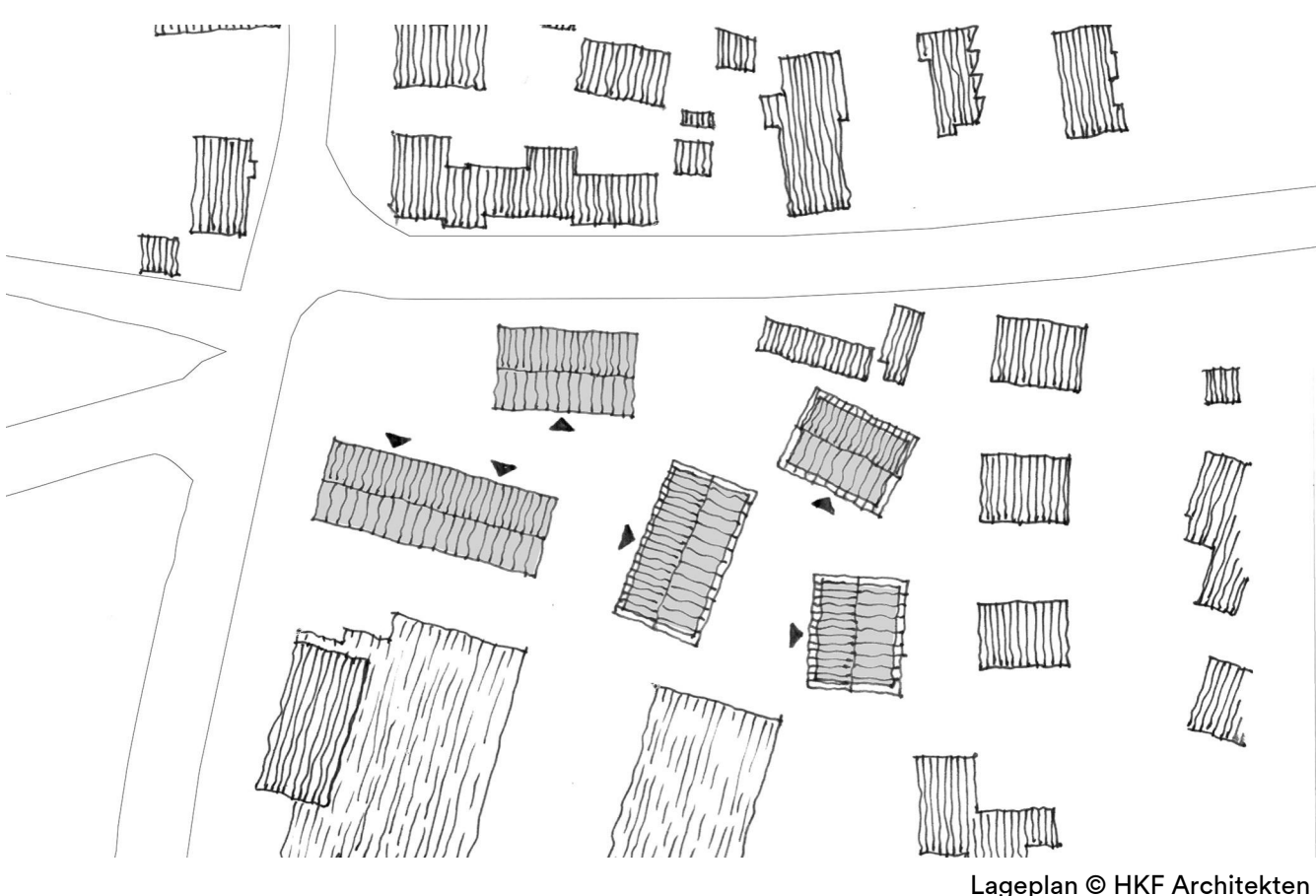
Mit dem Tannenhof entsteht anstelle einer verfallenen Kurklinik im Zentrum des Ortes ein lebendiges Quartier für Bad Feilnbach. Errichtet wurden fünf barrierefreie Mehrgenerationenhäuser mit 52, teils kommunal geförderten Wohnungen zwischen 40 und 120 Quadratmetern, ein Kindergarten, ein öffentlicher Spielplatz, eine ambulant betreute Wohneinheit für dementiell veränderte Menschen, Räume für die Nachbarschaftshilfe und Carsharing. Herzstück ist das „Bad Feilnbacher Wohnzimmer“, eine Begegnungsstätte für Bewohner, Bürger und Vereine, die – wie weitere Ideen – im mehrstufigen Bürgerbeteiligungsprozess entstanden ist. Zeitgemäß gestaltet, passt sich die Architektur des Tannenhofes regionaltypischen Eigenheiten an und schlägt die Brücke zwischen Tradition und Moderne. Die schräg zueinanderstehenden Gebäude mit ihrer einheitlich hohen, ortstypischen Dachlandschaft staffeln sich auf dem geneigten Grundstück und bilden eine durchlässige Bebauung mit vier unterschiedlichen Platzsituationen. Diese sind öffentlich zugänglich und werden durch Hochbeete sowie Ratschbankerln belebt. Gebäude mit verstärkt öffentlichen Funktionen liegen nahe der Straße und den Plätzen. Sie sind verputzt, haben einen kleinen Dachüberstand und sind höher als die dahinterliegenden Wohnhäuser, welche durch ihre geringere Höhe, einen höheren Holzanteil und einen größeren Dachüberstand ländlicher wirken. Für eine nachhaltige Energieversorgung ist das Quartier an ein lokales Hackschnitzelkraftwerk angeschlossen.



Begegnungsräume im Quartier © Markus Lanz



Galeriewohnung © Markus Lanz



Lageplan © HKF Architekten



Grundrisse Erdgeschoss © HKF Architekten



Schnitt Haus A und Tiefgarage © HKF Architekten